

NEUDAU

Wo Wohnen für alle möglich ist

In Neudau wurde der Spatenstich für das Pilotprojekt „Inklusives Wohnen“ gesetzt. Ein Jugend- und Familiengästehaus ist geplant.

Unter dem Motto „Auf in ein neues Leben“ stehen die aktuellen Entwicklungen der behindertenhilfe in der Steiermark. Dazu zählt auch der Bereich „Wohnen neu“, in dem Menschen mit Behinderungen in weitgehend eigenständiges und selbstbestimmtes Wohnen mitten im Sozialraum ermöglicht werden soll. In den kommenden Jahren sollen bis zu 70 neue inklusive Wohnungen in der Steiermark geschaffen werden.

„Bislang stand die Behinderung im Vordergrund, jetzt ist es der Mensch. In Zukunft wohnen Menschen mit Behinderungen so wie du und ich. Hier in Neudau läuten wir ein neues Zeitalter ein“, erklärte SP-Soziallandesrätin Doris

Kampus beim Spatenstich für das neue Wohnprojekt in der Marktgemeinde.

In einer ersten Phase wird ab dem Frühjahr 2019 in unmittelbarer Nähe zum Integrationszentrum Neudau ein Bungalow mit vier inklusiven Wohnungen für sechs Personen mit Behinderung errichtet. Die Kosten belaufen sich auf rund 890.000 Euro.

Bewährter Partner ist die Lebenshilfe Hartberg. „Wir freuen uns darauf, bei der Umsetzung des Pilotprojektes dabei zu sein, denn inklusives Wohnen ist ein wesentlicher Teil der Forderungen, wie sie in der Behindertenrechtskonvention formuliert worden sind. Die Steiermark nimmt hier eine Vorreiterrolle in Österreich

ein“, erklärt die Lebenshilfe-Obfrau Heidrun Notbauer.

Begeistert vom Projekt zeigt sich auch der Neudauer Bürgermeister Wolfgang Dolesch. „Unsere Gemeinde engagiert sich seit Jahrzehnten federführend im Sozialbereich. Das bestätigen die zahlreichen Auszeichnungen. Mit dem neuen Projekt sind wir jetzt zur inklusiven Vorzeigegemeinde in der Oststeiermark geworden“, sagt der Ortschef. Dem aber nicht genug. Laut Bürgermeister Dolesch werden weitere Initiativen folgen. In Neudau soll demnächst ein neues Jufa-Gästehaus mit rund 150 Betten gebaut und der Betrieb speziell auf Ferien von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet werden.

Hubert Heine



In Seibersdorf konnte man Donnerstagvormittag besonders billig tanken

HOFER

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld kann man so günstig tanken wie schon lange nicht mehr. Der Preissturz an den Zapfsäulen freut jedoch nicht jeden regionalen Tankstellenbetreiber.

Von Kirin Kohlhauser

Das Hartbergerland entpuppt sich dieser Tage als Treibstoffparadies. Vergleichsweise günstig lässt es sich an den Zapfsäulen in den oststeirischen Gemeinden tanken. Ein Mitgrund für den Preiskampf an der Zapfsäule dürfte die Neueröffnung einer „F. Leit-



Architekt Georg Keler, Notbauer, Kampus, Dolesch und Manuela Schwingesbauer

HEINE

REGIONALREDAKTION HARTBERG

Ressavarstraße 26, 8230 Hartberg. Tel.: (03332) 63 610; Mo. - Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr. hartred@kleinezeitung.at;

Redaktion: Thomas Pilch (DW 76), Harald Hofer (DW 71), Barbara Kahr (DW 80), Kirin Kohlhauser (DW 81);

Sekretariat: Gertrude Reitbauer, Heidemarie Rappold, E-Mail: hartberg@kleinezeitung.at

Werbeberater: Karl Gutmann (DW 72);

Abo-Service: (0316) 875 3200; **Hotline für Ihre Fragen:** 0820 820 101-77 (Mo. - Fr., 9-14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/oststeier.

1 Pferdesegnung: In Bad Blumau wurden am Stefanitag im Anschluss an die Heilige Messe traditionellerweise Pferde und ihre Reiter gesegnet.

2 Nahversorger besteht weiter: In St. Jakob im Walde wurde der Spar-Markt nach einer Neuübernahme wiedereröffnet.

3 Messe im Internet: Die „Oberndorfer Stille Nacht-Messe“ wurde aus Fürstenfeld übertragen.